

Erhöhung des Nationaleinkommens und dessen effektivere Verwendung zu sichern.

Eindringlich wies der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, in seinem Schlußwort auf der 10. Tagung des Zentralkomitees darauf hin, daß sich im Maßstab der ganzen Welt gegenwärtig ein harter Kampf um die Entwicklung und Nutzung modernster Technologien vollzieht. „Das ist“, betonte er, „ein Teil der Klassenauseinandersetzung, in der wir bestehen müssen.“

Die vordringliche politische Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, daß alle Fragen der langfristigen Sicherung der Produktion und der dazu notwendigen personellen und sachlichen Voraussetzungen in erster Linie vom Standpunkt höherer eigener wissenschaftlich-technischer Leistungen und ihrer konsequenten Nutzung gestellt und gelöst werden. Es gibt keinen anderen Weg zur Sicherung des Wirtschaftswachstums und damit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen als den, auftretende Bilanzprobleme bei Arbeitskräften, Material, Investitionen und Importen in erster Linie durch höhere eigene wissenschaftlich-technische Leistungen dauerhaft zu lösen.

Erzeugnisse
mit höchster
Qualität

Das wird durch die Ergebnisse und Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages eindeutig belegt. So ermöglichten die bei der Durchführung der Pläne Wissenschaft und Technik abgerechneten Leistungen 1978 ein bedeutendes Wachstum der Qualität und Effektivität der Produktion. Die Produktion von Erzeugnissen höchster Qualität wurde gegenüber 1975 mehr als verdoppelt. Mit den 1978 durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen eingesparten 280 Millionen Arbeitsstunden konnte die entsprechende Zielstellung der Direktive des IX. Parteitages bereits überboten werden. Ebenso hoch sind die wissenschaftlich-technischen Leistungen einzuschätzen, die es erlaubten, den spezifischen Verbrauch an volkswirtschaftlich wichtigen Energieträgern, Roh- und Werkstoffen um mehr als drei Prozent gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren.

Die Bedeutung von Forschung und Technik in der Auseinandersetzung zwischen beiden Gesellschaftssystemen läßt keinen Stillstand zu, sondern verlangt, mit dem internationalen Entwicklungstempo Schritt zu halten und eingetretene Rückstände zielbewußt abzubauen. Das gilt für die bereits laufenden wissenschaftlich-technischen Aufgaben, und das trifft in besonderem Maße für neu vorzubereitende Forschungs- und Entwicklungsaufgaben der nächsten Jahre zu.

Höhere Material-
und Energie-
ökonomie

Die sich aus der volkswirtschaftlichen Bilanz an Forschung und Technik ergebenden Anforderungen der nächsten Jahre bringen das klar zum Ausdruck. So verlangt die Stärkung der Roh- und Brennstoffbasis — Grundvoraussetzung des dynamischen Wachstums unserer Volkswirtschaft — in allen Kombinat- und Betriebsbetrieben größere wissenschaftlich-technische Leistungen, um in den kommenden Jahren mindestens zwei Drittel des Produktionszuwachses durch Materialeinsparungen zu sichern. Dementsprechend gehen unsere Produktionsziele 1979 und auch künftig davon aus, den spezifischen Verbrauch an volkswirtschaftlich wichtigen Rohstoffen um mindestens vier Prozent durchschnittlich zu senken. Ebenso müssen Forschung und Technik einen wesentlich höheren Beitrag zur Senkung des Energieaufwandes leisten. Gerade im Energieeinsatz gilt es, die inter-